**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein
**Band:** 35 (1930-1931)
**Heft:** 23

**Artikel:** Die Sendlinge der Natur
**Autor:** Witzig, Emma
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-312494

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

BERN, 5. September 1931 **No 23** XXXV. JAHRGANG

# Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

*HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN*

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zufluchts- und ein Sammelort!

Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer Erlaubnis der Redaktion gestattet

*ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * INSERATE: Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * Mitglieder des Redaktionskomitees: Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

**Inhalt der Nummer 23:** Die Sendlinge der Natur. — Die Schweiz und ihr Schulwesen. — Für die Praxis: Eine Schulstunde am Waldbach. — Die Verwendung des Saffagewinnes. — Paris und gotische Kathedralen. — Schweizerisches Turnen. — Wohlfahrtspflege und Weltanschauung. — Mitteilungen und Nachrichten. — Inserate.

## Die Sendlinge der Natur.

Es regnet so schön, es regnet in Strömen,
Der Westwind faucht und stösst an das Haus,
Ich höre sein Rattern, verhaltenes Stöhnen
Und dachüberschwellend Gejauchz und Gebraus.

Komm nur! Und peitsch' mir die Tropfen ans Fenster,
Mir alle! Die Brettlein der Jalousien
Schlag wütend hinauf und wütend hinunter!
Beinah möcht ich weinen und niederknien.

Da drin in der Stadt, wie fühlt' ich noch eben
Mich von der Natur, der geliebten, verbannt,
Wie lechzt' ich nach ihr! Da hat sie mir schleunig
Als Boten den Regen und Westwind gesandt.

Aus dem Bändchen «*Gedichte*» von Emma Witzig.

---

## Einige Grundzüge des schweizerischen Schulwesens.[1]

Von Dr. *Ida Somazzi.*

### I. ALLGEMEINES.

Die Schweiz ist mit einer Bodenfläche von rund 41,000 km² ein *kleines Land,* mit rund 4 Millionen Einwohnern ein *dicht bevölkerter Staat.* Sie ist eine *Demokratie,* die dem Einzelbürger weitgehendes Mitbestimmungsrecht gewährt. Auf dem kleinen Raume begegnen sich drei *Sprach-* und *Kultur-*

[1] Die Arbeit entstand auf Wunsch der nordischen Lehrervereinigung. Ich danke bestens Herrn Prof. Claparède-Genf, der mir Einsicht in sein Manuskript einer Rede gab, Herrn Prof. Sganzini-Bern, der Schweizerischen Landesbibliothek-Bern und dem Pestalozzianum-Zürich, die mir bereitwillig die einschlägige Literatur zustellten.